

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 285.

Halle, Donnerstag den 5. December  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Rath und Ersten Präsidenten des Appellationsgerichts zu Glogau, Grafen von Rittberg, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen. — Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Berge zu Halberstadt, ist unter Wiederverleihung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg als Rechtsanwalt an das Stadt- und Kreis-Gericht in Magdeburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und unter widerrechtlicher Einräumung der Praxis bei dem Appellationsgericht, zurückversetzt worden.

Das „Pr. B.“ enthält in Bezug auf eine von demselben Blatt mitgetheilte Nachricht folgende Berichtigung: „Eine Zurücklegung der Acten in der gegen den Polizeipräsidenten von Berlin, Fehren. v. Belding, eingeleiteten Disciplinaruntersuchung liegt nicht in der Absicht des k. Ministeriums. Sollte dies aber der Fall sein, so würde wohl Hr. v. Belding selbst, da er eine bloße Actenreposition nicht als einen geeigneten Beschluß dieser Angelegenheit ansehen dürfte, auf eine Entscheidung in den durch das Gesetz vorgezeichneten Formen dringen.“

In der Angelegenheit, die durch die Niederlassung zu führende Eisenbahn betreffend, hat vor Kurzem, wie die „B. u. N.“-Ztg. erzählt, hier abermals eine Conferenz stattgefunden, zu welcher Deputirte der Städte Sorau, Forst, Kottbus, Finsterwalde, Eilenburg, Delitzsch, Halle zusammengetreten waren, da über diese Städte die Bahn von der Nieder-Schlesisch-Märkischen Bahn ab, nach Halle geführt werden soll. Die Vorarbeiten zu dieser Bahnlinie waren vollendet, die Karten, Pläne und Boranschläge des Baues, welcher sich hochgeschätzt auf 9½ Millionen Thlr. bei ca. 31 Meilen Bahnlänge stellt, wurden dem Handelsminister zur Prüfung und Genehmigung überreicht. Inzwischen aber sind auch die Interessenten des concurrirenden Bahnprojectes nicht untätig gewesen; es sind dies die Vertreter derjenigen Drischafsten, welche für die Führung der Bahn von Handorf über Muskau, Spremberg, Vorgau, Halle interestirt sind. Kommt die Linie über Spremberg zu Stande, dann ist natürlich das Regenproject, durch die Kreise Kottbus, Kalau, Ludau zu bauen, vereitelt. In den betreffenden Drischafsten sind die Gesichtspunkte, welche aus dieser Eisenbahnfrage sich ergeben, jetzt bei den Wahlagitatorien von entscheidender Bedeutung, und namentlich in Kottbus und den zu dessen Wahlkreise gehörenden Bezirken wird darauf hingewirkt, die politischen Parteirücksichten in den Hintergrund treten zu lassen und für die Wahl lediglich jene Gesichtspunkte maßgebend sein zu lassen, da die nächste Landtagsession für die Sache entscheidend wird. Wie bekannt, könnte nämlich keine von beiden Linien ohne Staatsgarantie zur Ausführung kommen.

Der am 18. Oct. in Königsberg arrangirte Subscriptionsball zum Besten der Flotte hat einen Reinertrag von 1009 Thln. ergeben. Das Comité hat diese Summe jetzt dem preussischen Marineministerium überhandt mit dem Bemerken, daß, wenn dieser Ertrag hinter den Erwartungen zurückgeblieben sei, dies wesentlich dem Umstande zuzuschreiben sei, daß die Spitzen der hiesigen Militär- und Civilbehörden die erbetene Theilnahme abgelehnt haben und den Offizieren der Wunsch zu erkennen gegeben ist, daß sie sich von dem Flottenball fern halten möchten.

Die „Nat.-Ztg.“ hat folgendes anonyme Schreiben erhalten, das sie dem Wunsche des Einfinders gemäß veröffentlicht: „Berlin, den 2. December 1861. Der Redacteur der Hesseschen „Morgen Zeitung“ Dr. Fr. Detker hat sich durch seine Ausdauer im Kampfe für das kirchliche Verfassungsrecht so verdient gemacht, daß es Pflicht seiner wohlhabenden Gefinnungsgenossen ist, ihn darin auch materiell zu unterstützen. Sie werden deshalb ersucht, ihm bei belohlicher 50 Thlr. als Beitrag zur Deckung der über ihn verhängten Strafe von 200 Thln.

zu übermitteln und dies in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen, in der Hoffnung, daß diesem Beispiele Andere folgen werden.“

Ueber die Verhandlungen der Elbzollconferenz schreibt man der „Köln. Ztg.“ aus Magdeburg: Daß die beim Zulammentritte der jetzigen Elb-Commission in Hamburg von unferer Regierung beantragte zeitgemäße Umgestaltung der jetzigen Elbzölle in eine mäßige Recognitionengebühr durch die Ablehnung Seitens Hannover's, Mecklenburgs und Dänemarks sofort vereitelt worden, ist bereits bekannt. Seitdem haben wir leider noch weiter in Erfahrung gebracht, daß der eventuelle Vorschlag Preussens, den Elbzolltarif durch Beibehaltung von nur zwei Waarenzollklassen, nämlich ein Zehntel und ein Bierzigstel des bisherigen Normalzolls wesentlich zu vereinfachen und die Zollbelastung auf ein natürliches Maß zu reduzieren, kein besseres Schicksal gehabt hat, obgleich derselbe von dem hier im October 1860 versammelt gewesenen sogenannten Elbzolltag des gesammten Elbhandelsstandes dringend empfohlen war, und Oesterreich, Sachsen und Hamburg auch diesen zweiten preussischen Antrag aufs angelegentlichste unterstützten. Jetzt wird der am Schlusse der vierten Elb-Revision-Commission von Oesterreich, Sachsen, Preussen, beiden anhalt'schen Herzogthümern und Hamburg gemeinschaftlich gemachte, lange nicht so weit gehende Vorschlag zur Verhandlung stehen. Dem Bernehmen nach wollen aber Hannover und Mecklenburg als Vorkrage einen Plan zur Ablösung der Elbzölle zur Sprache bringen. Als früher einmal eine solche Ablösung in Frage kam, war von einem Ablösungs-Capital von etwa 7 Mill. Thlr. die Rede, allein seitdem haben die Elbzoll-Einnahmen abgenommen und die Entschädigungs-Ansprüche werden wohl bescheidener ausfallen. Selbst in diesem Falle aber wird ein Ergebnis sehr zweifelhaft sein, da der Ablösungsplan darin auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen wird, einen Reparitions-Modus ausfindig zu machen, und da bei einigen der Uferstaaten überdies gewichtige prinzipielle Bedenken entgegenstehen werden. Wie dem aber auch sei, man wird im Voraus nicht darüber abzurtheilen haben, sondern den Plan selbst erst vorlegen lassen und prüfen müssen. Vielleicht ist das ganze Ablösungs-Project lediglich ein Mandör, um die Verhandlungen etwas in die Länge zu ziehen und die abermalige Resultatlosigkeit der Elb-Commission durch den Widerspruch einzelner Uferstaaten gegen Erfüllung völlerrechtlicher Verpflichtungen nicht so schroff hervortreten zu lassen, als dies bei sofortigem Abbruch der Fall wäre.

## Italien.

Die ministerielle Majorität des italienischen Abgeordneten-Hauses hielt am Sonntag Abends eine Parteiverammlung, der etwa 150 Abgeordnete beiwohnten. Sämmtliche Minister waren erschienen, denn Ricasoli hatte Aufschlüsse über die neapolitanischen Angelegenheiten versprochen, namentlich über das Banditenwesen und über die Gründe, welche zur Abschaffung der Statthalterei in Neapel geführt haben. Das politische Banditenwesen ist laut Ricasoli's Erklärung gegenwärtig auf diejenigen Gebietsheile beschränkt, die an das Römische stossen und auf die Basilicata. In letzterer Provinz treiben sich zur Zeit etwa 600 bis 1000 Räuber umher, die von ausländischen Chefs von militärischer Bildung angeführt werden. In Folge eines Abkommens mit der Regierung des Kaisers der Franzosen werden die französischen Truppen mit Nachdruck mitwirken, um das Räuberwesen an der römischen Grenze zu vernichten. Der Abschaffung der Statthalterei in Neapel, setzte Ricasoli hinzu, werde die derjenigen auf Sicilien folgen. Nach einigen Bemerkungen über minder erhebliche Punkte zog Ricasoli sich zurück, um der Versammlung Raum zu Beratungen über die vernommenen Erklärungen zu lassen. Die Majorität, welche bereits im Allgemeinen entschlossen war, das Cabinet Ricasoli zu unterstützen, beschloß, daß sie in der römischen Frage ein Votum abzugeben, das etwa von der Minorität gestellt würde, verwerfen werde. Was übrigens den Stand der Dinge in der Basilicata anbelangt, so gesteht uns die





# Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass in den Monaten Januar und Februar 1862 die Zahlung der für das Jahr 1861 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1839 bis einschließlich 1860 sowohl hier bei unserer Haupt-Kasse (Mohrenstraße Nr. 59) als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des §. 26 der revidirten Statuten und nach folgenden Sätzen stattfinden wird:

Die Renten betragen für die Jahresgesellschaft	in Klasse																
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.						
1839.	4	13	—	5	4	6	5	27	6	6	27	—	11	18	6	23	1
1840.	4	9	6	5	—	—	5	20	—	6	11	6	9	21	6	23	25
1841.	4	9	6	4	28	—	5	14	—	6	7	6	7	22	—	18	14
1842.	4	8	—	5	—	—	5	16	—	6	13	—	8	28	6	19	22
1843.	4	11	—	4	27	—	5	16	6	6	15	—	8	29	6	25	26
1844.	4	16	—	5	1	6	5	21	—	6	11	6	14	21	—	—	—
1845.	4	4	6	4	18	—	5	—	—	6	—	6	7	20	6	—	—
1846.	4	—	—	4	13	6	4	28	6	5	8	6	7	25	—	—	—
1847.	4	2	—	4	18	—	5	4	6	5	24	—	6	11	6	—	—
1848.	4	3	—	4	15	6	5	5	6	6	4	—	8	3	—	—	—
1849.	4	2	—	4	28	—	4	27	6	6	1	6	5	28	—	—	—
1850.	4	2	—	4	14	6	4	22	—	5	5	—	5	28	6	—	—
1851.	4	—	6	4	20	6	4	26	6	5	5	—	6	1	6	—	—
1852.	4	1	—	4	14	6	5	8	6	6	28	6	6	6	6	—	—
1853.	4	3	—	4	14	—	4	24	—	5	12	—	6	1	6	—	—
1854.	4	2	6	4	13	6	5	—	6	5	7	—	5	23	6	—	—
1855.	4	3	6	4	17	6	4	21	—	5	6	6	6	18	—	—	—
1856.	4	—	—	4	9	6	4	19	—	5	11	—	5	22	6	—	—
1857.	4	1	—	4	13	—	4	21	—	5	1	6	5	12	6	—	—
1858.	4	1	6	4	7	6	4	19	6	5	1	6	5	12	6	—	—
1859.	3	27	6	4	7	—	4	19	—	5	1	6	5	12	6	—	—
1860.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—

Die fälligen Renten-Coupons sind mit einem auf der Rückseite eingeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen. Bei mehreren Coupons, auf eine Person lautend, ist das Lebens-Attest nur auf einem nöthig. Zur Ausstellung des Attestes berechtigt ist jeder, der ein öffentliches Siegel führt und muss dasselbe beigebrückt, auch der Amtscharakter des Ausstellers angemerkelt werden.

Nach §. 28 der Statuten verfallen Coupons, wenn sie nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit abgehoben werden.

## Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bei Gelegenheit der vorstehenden Bekanntmachung erlauben wir uns auf die Vortheile, welche diese Anstalt bietet, aufmerksam zu machen. Die Anstalt bezweckt hauptsächlich die Fürsorge für das höhere Alter und sichert den Theilnehmern eine steigende lebenslängliche Jahresrente, welche den Betrag von 150 *R* für die einzelne Einlage erreichen kann und für eine erhebliche Anzahl von Einlagen erreichen muß, wie der diesjährige Rechenschaftsbericht das Nähere nachweist.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 *R*. Es ist indessen auch gestattet, unvollständige Einlagen von 10 *R* ab zu machen, welche entweder durch beliebige Nachtragszahlungen in vollen Jahren und durch den Hinzutritt der Theilrente, oder auch lediglich durch diese Letztere allein, vervollständigt werden können und dann mit den ursprünglich vollständigen Einlagen gleiche Rechte haben. Im Falle des Todes oder der Auswanderung eines Mitgliedes wird bei unvollständigen Einlagen die ganze eingezahlte Summe zurückerstattet, bei vollständigen Einlagen nur der Betrag der noch aus der Anstalt bezogenen Renten in Abzug gebracht.

Die Statuten, Rechenschafts-Berichte, sowie die Prospekte, welche den Nutzen einer Beteiligung bei der Anstalt, sei es in den Jahren der Jugend, sei es im vorgeschrittenen Lebensalter ausführlich darlegen, können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, sowie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen und zur Zahlung der fälligen Renten sind wir jederzeit bereit.

### Haupt-Agentur Halle:

#### Barnitson.

#### Agenturen:

- Artern: Hr. Fr. Henschel, Kaufmann.
- Ballenstedt: Hr. J. Simon, Kaufmann.
- Bernburg: Hr. Gustav Stollberg, Kaufmann.
- Bitterfeld: Hr. Peter Ködel.
- Cölleba: Hr. Krauth, Rentant zu Schloß Weichlingen.
- Cönnern: Hr. W. Eckstrom & Co., Kaufleute.
- Cöthen: Hr. J. G. Zeising, Kaufmann.
- Delitzsch: Hr. F. Aug. Rathmann (Firma: Starkloff u. Rathmann), Kaufmann.
- Dessau: Hr. Th. Mohr, Kaufmann.
- Düben: Hr. C. Jänichen jun., Kaufmann.
- Eckartsberga: Hr. J. G. Saecker, Kaufmann.
- Eilenburg: Hr. R. Irmitz, Kaufmann.
- Eisleben: Hr. A. L. Gieseke, Apotheker.
- Esterwerda: Hr. Eduard Feidler, Kaufmann.
- Hettstedt: Hr. Dammann, Magistrats-Assessor.
- Lützen: Hr. C. A. Goldberg, Kaufmann.
- Merseburg: Hr. L. Weisner, Kaufmann.
- Raumburg: Hr. Müller, Kaufmann (Firma: Geisler u. Co.).
- Querfurt: Hr. G. D. W. Hoefler, Kaufmann.
- Sangerhausen: Hr. Ferd. Burghardt, Kaufmann.
- Torgau: Hr. J. C. Jahn, Kaufmann.
- Weissenfels: Hr. C. L. Gilmantel, Kaufmann.
- Wiehe: Hr. C. A. Knorr, Kaufmann.
- Wittenberg: Hr. W. G. Merker, Kaufmann.
- Zeitz: Hr. C. A. Rothe (Firma: G. E. Rothe u. Sohn).

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Neuen Gemeser Citronat

in Schachteln u. ausgem. billigt bei

**Julius Riffert.**

Von vorzügl. schöner Meckl. Tafel-Butter und bester Bair. Schmelzbutte offerire in Kübeln und Fässern und ausgef. billigt.

**Julius Riffert.**

## Frischen Schellfisch

erhielt

**J. Kramm.**

## Freybergs Garten.

Donnerstag den 5. Decbr. Abendconcert vom Musikdirector Fiedler. Anfang 7 Uhr. Zur Aufführung kommt unter Andern: Fantasie aus d. Op. „Robert der Teufel“. Arie aus der Op. „Titus“ v. Mozart.

### Verloren

wurde am 3. d. M. Abends von der Post bis nach dem Markt ein Geldbrief, abr. stud. N. Würz, Wallstr. 30, einliegend 20 Thaler in K. A. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung an seine Adresse zu befördern.

Eine kleine braune Pelzhaalkrause ist von Wittkind bis nach der Leipzigerstraße verloren gegangen; gegen angemessene Belohnung bei Herren Engelke & Liebau abzugeben.

Ein schw. Pelztragen mit bl. Futter ist am Montag Abend von der gr. Klausstraße über den Markt nach der Schmeerstraße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Klausstraße Nr. 16.

Die Wahlmänner des Wahlkreises Sangerhausen-Eckartsberga werden ersucht, sich am Wahltag,

Freitag d. 6. Decbr., Morgens 9 Uhr recht zahlreich zu einer Besprechung der Wahl im Gasthause zur Krone zu Artern einzufinden. Den entfernter wohnenden Wahlmännern unseres Wahlkreises, wenn sie schon am 5. December in Artern eintreffen, biete zur Nachricht, daß der Magistrat und die Wahlmänner Arterns in anerkennenswerther Weise sich bereit erklärt haben, den sich auf dem Rathhause Meldenden Quartiere zu verschaffen.

## Familien-Nachrichten.

### Vermählungs-Anzeige.

Ihre am heutigen Tage zu Halle vollzogene eheliche Verbindung beehren sich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen

Wilhelm Gödecke,

Caroline Gödecke geb. Schmidt.

Döllnisch, den 3. December 1861.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr rief der Herr unser liebes, gutes Lieschen zu sich in dem Alter von 1 Jahre elf Monaten.

Diese traurige Nachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten, mit der Bitte um still. Theilnahme.

Halle, am 4. December 1861.

Lehrer Müller und Frau.

### Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Diesen Morgen 1 Uhr endete nach kurzem Unwohlsein ein sanfter Tod im 75. Lebensjahre das Leben unserer Schwester, Schwägerin und Tante, Fr. Joh. Wilhelmine Richter geb. Lehmann aus Sonnenwalde. Seit drei Jahren hieselbst angedörig, Wittwe des vormal. Diaconus zu Esterwerda und Pfarrer der dortigen Filialgemeinden Hm. Karl Friedrich Richter. Dies den entfernteren Freunden und Bekannten derselben statt besonderer Meldung.

Düben, den 28. November 1861.

Die Angehörigen derselben.

Deutschland.

Leipzig, d. 2. Decbr. Der hiesige Ausschuss zum Bau von Dampfkanoen oben unter preussischer Flagge veröffentlicht einen vorläufigen Rechenschaftsbericht, wonach er von den laut seiner letzten Quittung vom 9. Novbr. bei ihm eingegangenen Geldern in der Höhe von 7625 Thln. 28 Ngr. unterm 15. Nov. vorläufig 7000 Thlr. an das preussische Marineministerium eingefendet hat.

Sternberg, d. 29. Novbr. In der heutigen Sitzung wurde ein Antrag der Regierung auf Veränderungen im Pressgesetz beraten. Bei dem Character der mecklenburgischen Regierung ist es begrifflich, dass diese Veränderungen Verschärfungen sind. Die eine bestimmt, dass kleinere Pressezeugnisse nur dann nicht der vorherigen Eingabe an die Polizeibehörde bedürfen, wenn sie ausschließlich Bedürfnissen des Verkehrs dienen (wie z. B. Ciquetten, Formulare, Visitenkarten). Als Motiv wird angeführt, dass der Antrag von 82 Gut- besitzern, betreffend Einführung einer Repräsentativ-Verfassung litogra- phirt worden ist, ohne vorher der Behörde vorgelegt zu werden und dass die Gerichte nach der jetzigen Lage der Gesetzgebung die Ein- leitung einer Untersuchung abgelehnt haben. Der zweite Antrag geht dahin, dass die Verjährungsfrist für Presspolizei-conventionen von drei auf 6 Monate ausgedehnt werden solle. Der Landtag nahm den ersten Antrag an, lehnte den zweiten ab. Die Herren Pogge und Hand haben, wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten gegen die Gültigkeit des ersten Beschlusses Protest eingelegt.

Aus Holstein, Ende November. Der seit zehn Jahren be- stehende Unterstützungsverein für Bedrängte in den Herzogthümern Schleswig und Holstein hat in dem letzten Jahre eine Einnahme von mehr als 20,000 Mark gehabt. Man ersieht hieraus, dass die Bei- nahme für die armen „Bedrängten“ aus den Jahren 1840—50 noch immer lebendig ist. Namentlich ist es auch der Nationalverein, welcher hier anregend wirkt und dem Verein ansehnliche Beiträge zuge- führt hat. So bedeutend die obgenannte Summe auch erscheinen mag, zumal sie bereits zehnmal erforderlich war, so nothwendig ist sie andererseits, da die Zahl der Familien nicht gering ist, welchen regel- mäßige Unterstützung zusteht. Es waren im letzten Jahre 29 Familien, dem Zoll-, Post-, Civil-, dem geistlichen und Lehrfach, sowie dem Mi- litärstande angehörig, diese Familien werden, wie gesagt, regelmäßig unterstützt, wovon noch für außerordentliche Unterstüzungen eine ver- hältnismäßig hohe Summe nothwendig ward. Möchte auch künftig die gleiche Dpferwilligkeit sich zeigen, welche denen sich zuwendet, die für das Vaterland litten!

Vermishtes.

Am 27. November wurde das eherner Standbild Schel- ling's in München aufgestellt. Sodel und Standbild sind beide je 10 Fuß hoch, zusammen also 20. Jener aus schwarzgrauem Syenit von den Säulen des Fichtelgebirges bei Schwarzenbach gearbeitet, von welchem das glänzende eherner Standbild sich sehr gut abhebt, trägt an der Vorderseite in römischen Buchstaben die einfache Inschrift: „Schelling, der große Philosoph“, auf der Rückseite die Worte: „Er- richtet von seinem dankbaren Schüler Maximilian II., König von Baiern.“ Schelling ist dargestellt im faltenreichen Mantel, in der lin- ken Hand eine zusammengerollte Schrift haltend, die rechte ungezwun- gen an der Seite herabfallend. Zu seinen Füßen liegen einige Bücher. Das Standbild ist modellirt von Brugger. Der Guss ist sehr gelun- gen ausgeführt von Ferdinand v. Miller, königl. Erzgießerei-Inspector. Am 28. Nov. fand die feierliche Enthüllung statt, wobei Universitäts- rector Dr. Bekers die Verdienste des großen Philosophen und nament- lich dessen Verhältnis zum König Max hervorhob.

Vom Neckar, d. 29. November. Bei dem Deutschen Sän- gerkette zu Nürnberg im vorigen Sommer wurde bekanntlich die Grün- dung eines Deutschen Sängerbundes in Aussicht genommen. Die Bildung von Sängerbänden (Vereinigungen der einzelnen Liedertafeln, Männergesangsvereine, Liederkränze) der einzelnen Gauen wurde als die nothwendige Grundlage bezeichnet. Es wurde in dieser Beziehung von der am 23. Juli gehaltenen Sängerversammlung (laut dem in die- sen Tagen an die Vereine verhandenen Protokolle) der Beschluss gefasst: „dem Schwäbischen Sängerbunde die Vorarbeiten zur Gründung eines Deutschen Sängerbundes zu übertragen, so wie auch dieser mit Zura- theilung mehrerer größeren Städte die Bestimmung des Ortes für Abhaltung des nächsten Sängerkongresses trifft.“ Der Ausschuss des Schwä- bischen Sängerbundes hat nun die ersten eintleitenden Schritte zu Er- füllung seiner Aufgabe bereits gethan. Er setzt sich durch ein einge- hendes Circular in Verbindung mit den bestehenden Deutschen Sän- gerbänden, um so eine Uebersicht über Bestehen und Wirksamkeit der- selben und über deren Ideen bezüglich der weiteren Organisation zu er- halten. Das Ergebnis dieser Umfrage wird dann die Grundlage für weiter einzuleitende gemeinsame Schritte sein. Da ohne Zweifel nicht alle bestehenden Deutschen Sängerbände dem Ausschusse des Schwä- bischen Sängerbundes bekannt sein werden, so wäre wünschenswerth, dass dieselben ihre Adressen jenem Ausschusse (in Stuttgart) mittheilen würden.

Breslau, d. 27. November. Verflorenen Sonnabend fand im Scheiniger Park zwischen zwei Studenten ein Pistolenduell statt, das leider einen sehr traurigen Ausgang nahm. Nachdem mehrere Schüsse gewechselt waren, wurde der eine in die Brust getroffen, und zwar so, dass die von der Seite eingebrungene Kugel auf der andern wieder heraus kam. Die behandelnden Aerzte geben Hoffnung, das Leben des jungen Mannes erhalten zu können. Wie man hört, soll

die Veranlassung des unglücklichen Streites sich noch aus der Zeit des Universitätsjubiläums herschreiben.

Aus Paris vom 27. Nov. wird berichtet: „Gestern Mittag ist im Faubourg St. Germain ein gräßlicher Doppelmord begangen worden. Die Frau eines Unterbrigadiers der Sergents de Ville be- trieb in der Rue St. Placide eine kleine Speisewirtschaft und wurde darin von ihrer Nichte, einem zehnjährigen Kinde unterstützt. Als gestern Abend gegen 4 Uhr ihr Mann vom Dienst nach Hause kam, war er nicht wenig erstaunt, die Thür verschlossen zu finden. Einiger- maßen beunruhigt, ging er nach dem Hofe, fand hier das Küchenfen- ster offen stehen und stieg durch dasselbe ein. Kaum aber war er in der Küche, als er um Hülfe rief und in ein lautes Schluchzen aus- brach. Ein entsetzlicher Anblick bot sich ihm dar: auf dem Boden lag seine junge Nichte inmitten einer großen Blutlache; ihr Kopf war fast ganz vom Kumpfe getrennt. Voll schmerzlicher Ahnung ging er nach dem Wohnzimmer und fand hier gleichfalls todt ausgelegt seine Frau liegen; am Halse trug sie eine nicht minder schreckliche Wunde. In dem Zimmer war ein Schrank erbrochen und eine Summe von 1500 Fr. daraus entwendet worden. Bereits um 10 Uhr Abends war der mutmaßliche Mörder verhaftet; es ist ein Schumacher, der häufig die Wirtschaft der Ermordeten besuchte. Letztere scheint die Unöffig- keit begangen zu haben, ihm zu erzählen, dass sie nächstens eine Zahlung von 1500 Fr. zu leisten habe, wofür das Geld schon bereit liege.“

Eingegangene Neuigkeiten.

Der große König und sein Rekrut. Lebensbilder aus der Zeit des siebenjäh- rigen Krieges. Unter theilweiser Benutzung eines historischen Romans von A. G. Brandrup, für Volk und Heer, insbesondere die vaterländische Jugend bearbei- tet von J. G. Chr. Franz Dttro. 8. 1862. Leipzig, Sammer. geb. 1/2 Thlr., eleg. geb. 1/2 Thlr.

Das Buch liegt hier im zweiten Abdruck vor; es ist mit 10 Ton- und Bunt- druckbildern, so wie mit zahlreichen Goldschnitt-Illustrationen ausgestattet.) Rom. Anfang, Fortgang, Ausbreitung und Verfall des Weltreiches der Römer. Für Freunde des klassischen Alterthums, insbesondere für die deutsche Jugend. Bearbei- tet von Dr. Wilhelm Wagner. 1. Bb. Mit 8 Tonbildern und zahlreichen in den Text gedruckten Abbild. 8. 1861. Ebd. Cart. 1/2 Thlr.

(Dieses Werk, welches sich hinsichtlich der Behandlung des Stoffes und der äus- serein Erscheinung dem vorhergegangenen Buche „Hellas“ anschließt, wird 3 Bände umfassen.)

Das Buch merkwürdiger Kinder. Lebensbilder aus der Jugendzeit und den Entwicklungsstadien berühmter gemordener Menschen. Für die heranwachsende Ju- gend im Alter von 12—14 Jahren. In Verbindung mit E. Hüttner, W. Schlimg- per, B. Schumann, W. Wagner u. A. herausgegeben von J. G. Chr. Franz Dttro. 8. 1862. Ebd. Cart. 1/2 Thlr.

(Der gegenwärtige zweite Band enthält: Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Des- leans. — Der sächsische Prinzentaub. — Königin Edward's Schöne. Die beiden Habsbaer. — Ulrich von Gütten. — Jean Bart. — Alexander Wenschiloff. — James Watt. — Der Sohn Ludwigs XVI. — Kaiser Hauser, der Fröbling.)

Entdeckungs-Reisen in Haus und Hof. Mit seinen lieben jungen Freunden und Freundinnen unternommen von S. Wagner. 8. 1862. Ebd. Preis 20 Sgr. (Diese beiden Bändchen des bestleichen Preisfahrs, bestimmt der Jugend im Alter von 8—12 Jahren in die Hand gegeben zu werden, eröffnen eine Reihe Schriften, welche nach einem neuen, ganz originellen Plan gearbeitet sind.)

L'ami de la Jeunesse ou Livre d'or illustré, vol. II. Tableaux descriptifs et interessants sur l'astronomie, la météorologie, la géologie, l'histoire naturelle, et l'anthropologie, suivis de récits sur la vie des héros de la paix et de la guerre. Par M. Charles Brandon. Ouvr. 250 gravures etc. 8. Ebd. Cart. 1/2 Thlr.

Verstärkt der lateinischen Sprache mit Aufgaben zur Verifikation, zum Ge- brauch in den mittleren u. oberen Klassen der Gymnasien bearbeitet von Dr. Franz Fiedler. Vierte umgearbeitete Auflage. 8. 1862. Sestf. Schulbuchhandlung. geb. Preis 20 Sgr.

Agnes Franz Parabeln. Mit einem Vorworte von Dittie Wiltbernauf. 4te Aufl. 8. 1862. Ebd. geb. Preis 1 Thlr.

Sammlung vollständiger Entwürfe zu Aufsätzen, wie auch einzelner Gedanken zu freien Vorträgen, nebst einer Einleitung als Anleitung. Zum Gebrauche in obern Klassen der Gymnasien, Reals- und höheren Bürgerchulen herausgegeben von Dr. Ernst Wisfeler. 4. Aufl. 8. 1862. Ebd. geb. Preis 1 Thlr.

Pleasant tales, a selection of Anecdotes, Stories and Narratives. Accented and mit Sprechübungen und Wortregister versehen von F. W. Steup. 8. 1862. Ebd. geb. Preis 12 Sgr.

Das Preussische Gottesgnadenthum. Festsrede am Krönungstage, den 18. Decbr. 1861, in der christlich-höflichen (freien) Gemeinde in Berlin von deren Prediger A. E. Wislicenus. 8. 1861. Berlin, Franz Kobes. Preis 2/3 Sgr. — Sumorische Soldaten-Novellen für Sopra und Bassisten von A. v. Winterfeld. 4. Bd. H. 8. 1861. Berlin, G. Hof. 4 Bdn. geb. 15 Sgr. — Zustände in Amerika, Illustrirt von Graf A. Daudiffin. 8. 1862. Altona A. Henkel.

(Der Verf., welcher selbst eine Reihe von Jahren in Nordamerika lebte und dort ein Parteiblatt redigirte, bezeugt durch eine wahrheitsgetreue Schilderung der dor- tigen, zum Theil grauenhaften Zustände, der Auswanderung nach jenem Lande ein Ziel zu setzen.)

Das Haus auf dem Felsen. Von der Verfasserin von „Eine Falle um einen Sonnenstrahl zu fangen“, „Ankunft zu Hause“, „Nur“ u. s. w. Frei nach dem Englischen von F. L. 16. 1862. Berlin, Friedr. Schulz. Preis geb. 10 Sgr.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 3. bis 4. December.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. Wittimr. a. D. v. Neumann a. Gerbshdt. Hr. v. Müntz. Morgenstern a. Schraplau. Hr. Fabrikbes. Sängel a. Dreslau. Hr. pract. Arzt Dr. Hegler a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Wieda a. Uersleb, Reich- schauer a. Köln, Weisner a. Magdeburg, Gangloff a. Hannover.

Saat Körner. Die Hrn. Kauf. Kuttner u. Sunde a. Berlin, Zimmer a. Sa- nau, Büchler a. Braunshweig. Hr. Gutbes. Weidling a. Weimar. Hr. In- gen. Schäß a. Dresden. Hr. Art. Dr. Reichardt a. Berlin.

Goldener Ring. Hr. Prof. Dr. v. Gerhardt a. Ettlin. Hr. Bank-Dir. E. Gieseler a. Memel. Hr. Brem. Rent. Rasch u. Hr. Kaufm. Wisking a. Ma- gdeburg. Hr. Hrn. Kauf. Giesler a. Rastenburg. Hr. Kaufm. Schindler u. Meyer a. Berlin. Richter a. Weitten. Hr. Pastor Hubens a. Raitzen.

Wagner Löwe. Hr. Avontag. Schneider a. Jüterbog. Die Hrn. Kauf. Müller a. Jels, Gumpelt a. Bernburg, Galdner a. Magdeburg, Richter a.

Berlin, Bengel a. Stolberg, Pfaff a. Staßfurt, Loose a. Herbede, Mertens a. Breslau.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Simon a. Rothenburg. Hr. Fabrik-Dir. Dr. Hüner a. Jöh. Die Hr. Kauf. Salz a. Grefeld, Borchheim a. Glogau, Seyfert a. Pöden. Hr. Fabrikb. Paul a. Nürnberg.  
**Schwarzer Hdr.** Die Hr. Kauf. Braune a. Freiburg i. B., Franke a. Mühlhausen, Schmalbach a. Sondershausen, Beut a. Berlin, Rudolph a. Magdeburg. Hr. Landwirth Warming a. Hauswiden. Hr. Lehrer Berg a. Jählefeld. Hr. Müller Sauer u. Hr. Kaufm. Prigge a. Gerbstedt. Rad. Bannhauer a. Hagen.  
**Mente's Hôtel.** Die Hr. Kauf. Petrie a. Damsstadt, Claus a. Aßcherleben, Steinmann a. Magdeburg, Schindler a. Cera. Hr. Amtm. Nagel a. Bern-

burg. Hr. Amtm. Cie a. Jechede. Hr. Fabrik. Gaudig a. Köthen. Hr. Rent. Otto a. Charlottenburg.

### Meteorologische Beobachtungen.

	3. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	339,00 Bar. L.	338,54 Bar. L.	338,88 Bar. L.	338,81 Bar. L.	
Dampfdruck . .	1,78 Bar. L.	2,01 Bar. L.	2,05 Bar. L.	1,95 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkelt	77 pCt.	80 pCt.	97 pCt.	85 pCt.	
Luftwärme . .	1,6 Gr. Rm.	2,5 Gr. Rm.	0,6 Gr. Rm.	1,8 Gr. Rm.	

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

1) An Müller in Bürgel. 2) Herrmann in Leipzig. 3) Hartenstein in Leipzig. 4) Hasselbach in Salzweil. 5) Löschel in Löbjeun. 6) Noetke in Neblitz. 7) Gabriel in Neblitz. 8) Gesche in Altwasser. 9) Intelligenz Comtoir in Berlin (recommandirt). 10) M. Frankenstein in Soltau (mit 20 Pf.).  
 Halle, den 3. December 1861.

Königl. Post-Amt.

### Auction

Sonnabend, den 7. December d. J. von früh 10 Uhr ab,

sollen auf der „Pregelmühle“ bei Mucena: 2 Stück Pferde, ein großer und ein kleiner Aderwagen, 7 Stück halbenzellige Schweine, 1 Kuh und 2 Stück Nuchholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung gerichtlich versteigert werden.

Cönnern, den 2. December 1861.  
 Königl. Kreis-Gerichts-Commission.  
 Im Auftrage:  
 Secht, Actuar.

**2000 Thlr.**, auch in einzelnen Posten, sind auszuleihen Schmeerstr. 16.

### Verkaufs-Anzeige.

Ein Rittergut mit 370 Ad. Areal. Anzahlung 25,000 Pf.  
 Ein Rittergut mit 247 Ad. Areal. Anzahlung 30,000 Pf.  
 Ein Rittergut mit 200 Ad. Areal. Anzahlung 10,000 Pf.  
 Ein Landgut mit 70 Ad. Areal, in der besten Pflanzung, mit 10,000 Pf. Anzahl.  
 Ein Landgut mit 72 Ad. Areal. Anzahlung 12,000 Pf.  
 Ein Landgut bei Weizenfels, mit 150 M. Morgen, mit 12,000 Pf.; wird auch gegen ein Rittergut von 60 bis 80,000 Pf. veräußert.  
 Näheres durch den Agent J. G. Längner in Zwenkau.

### Haus-Verkauf.

Ein in Lützen in der Leipziger Straße, in gutem Bauzustande befindliches Haus mit Verkaufsladen, ist veränderungsbar unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen die Exped. des „Volkboten“ in Lützen.

### Bachhaus-Verkauf.

Ein Bachhaus in der frequentesten Gasse Raumburg, in der gr. Jacobstr. vis à vis der Post, wo seit vielen Jahren die schwunghafteste Bäckerei betrieben wurde und wird, soll wegen eingetretenem Todesfall sogleich verkauft werden. Näheres darüber zu erfragen große Wenzelstraße Nr. 399 in Raumburg und in Halle große Geiststraße Nr. 24.

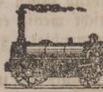
Die Scheune der alten Hofmeisterei in Döbern bei Bitterfeld, mit circa 50,000 Ziegel Bedachung und 11,000' Holz enthaltend, ist zum Abbruch zu verkaufen.

Das Material ist gut und zum Wiederaufbau zu empfehlen.

Halle, Weingärten.

Gebr. Glitsch.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht.  
 G. Rudel, Maurermeister.



## Thüringische Eisenbahn.

Unsere Güter-, Eilgut- und Gepäck-Expeditionen, sowie die Rollfuhrwerksunternehmer haben vielfach den von Seiten des Publikums an sie gestellten Anforderungen, die Frachtgelber und Francaturen zu finden, nachgeben zu müssen geglaubt. Diese Rücksichtnahme hat jedoch zu Mißbräuchen geführt, indem die creditirten Frachtbeträge in vielen Fällen so hoch anwuchsen, daß die Interessen der von uns vertretenen Gesellschaft dadurch gefährdet erschienen.

Wir haben uns daher genöthigt gesehen, in Gemäßheit der Bestimmungen unseres Betriebs-Reglements §. 53:

„Die Fracht- und Fahrgelber müssen bei der Aufgabe berichtigt oder an den Empfänger der Frachtgegenstände zur Ausbezahlung angewiesen werden“; und §. 57:

„Gegen die vollzogene Empfangsbeseinigung, Vorzeigung des Weisbriefes und erst nach geschehener Zahlung der etwa noch nicht berichtigten Fracht und der auf den Gütern etwa haftenden Auslagen u. s. w. bei der Eisenbahn-Güter-Expedition der Bestimmungstation wird die Auslieferung des Gutes erfolgen“ u. s. w.

unsere Güter-Expeditionen anzuweisen, künftighin streng nach den Vorschriften des Betriebs-Reglements zu verfahren und keine Stundung von Frachtgelbern und Francaturen mehr zu gestatten.

Solches bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Erfurt, den 29. November 1861.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Waterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Dem Herrn H. Thommae in Noßleben ist eine Agentur obgenannter Gesellschaft übertragen worden und bitte ich, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Halle a/S., den 30. November 1861.

Die Haupt-Agentur.  
 Wilh. Kersten.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen zu festen und billigen Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung erfolgen kann, und bin zu näherer Auskunft und unentgeltlicher Ausbündigung der Antragformulare bereit.  
 Noßleben, den 30. November 1861.

H. Thommae.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig durch hohe Verordnung des Königlich Preussischen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sowie des Königlich Preussischen Ministerium des Inneren vom 24. Juni d. J. Concession zum Geschäftsbetriebe in den Königlich Preussischen Staaten erlangt hat, ist

Herrn Hermann Rust in Halle die Führung der General-Agentur dieser Anstalt für den Regierungsbezirk Merseburg von uns übertragen worden.

Leipzig, am 1. December 1861.

Das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia.  
 Marbach. W. Stargardt.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittlung von Lebens-, Capital- und Leibrenten-Versicherungen nach allen von der Teutonia veröffentlichten Tarifen, mit dem Bemerken, daß Statuten und Prospekte bei mir gratis in Empfang genommen werden können, ich auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft über die von mir vertretene Anstalt mit Vergnügen bereit bin.

Halle, am 1. December 1861.

Der Baumeister Hermann Rust,

Königs- und Blücherstraßen-Ecke im Hause des Herrn Stadtrath vom Sagen,  
 General-Agent der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia.

Auf dem Rittergute Reinsdorf bei Landsberg wird zum 1. Januar eine in der feineren Küche und Wolkerei erfahrene Ransell gesucht.

Ein älterer tüchtiger Oekonomie-Verwalter, welcher im Stande ist eine Wirtschaft ganz selbstständig zu führen, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Posthalterei zu Löbejün.

Ein Stubenmädchen, welches gut nähen u. plätten kann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle zum Neujahr. Näheres beim Schuhmachermeister Lichtner Jun. in Delitzsch.

Gr. fette Holl. Bücklinge. Boltze.



Preussischer Berg- und Hütten-Kalender für 1862, Preis 1 Pf 5 Gg. ist erschienen und zu haben in der Pfefferschen Buchhandlg. in Halle.

## Barometer

mit vorzüglich ausgekocht, vollständig luftleeren Röhren empfehlen in geschmackvollen Formen zu billigen Preisen

**Paul Colla & Co.,** gr. Schlamm 10. Werkstätte für mathem., physik. u. optische Instr.

Mein Lager von **Pelzen, Muffen, Kragen und Manschetten** empfehle bei reichhaltiger Auswahl der geeigneten Beachtung eines geehrten Publikums.

**J. Rawack, Kürschnerstr.,** Leipzigerstraße Nr. 103 im „Gold. Löwen.“ Bestellungen und Reparaturen werden billigt und prompt ausgeführt.

In der **Pfefferschen** Buchhandlung in **Halle a/S.** ist vorrätig:

**W. Neumann's Kunst der**

## Pflanzenvermehrung

durch Stecklinge, Steckreiser, Absenker u. Nebst einem Anhang über Verpackung und Transport aller lebendigen Pflanzen und Samen in die entferntesten Welttheile, so daß sie viele Monate lang gefahrlos eingepackt bleiben können. Zweite Auflage. Durchgesehen und vermehrt von **F. Hartwig, Großherzogl. Sächs. Hofgärtner** in Weimar. Mit 31 lithogr. Abbildungen. gr. 8. Geh. 10 Sgr.

Die Allgem. Gartenzeitung sagt schon von der ersten, minder vollständigen Auflage: „Diese Schrift ist einzig in ihrer Art, denn sie behandelt diesen wichtigen Zweig der Gartenkunst mit einer Umficht, Faglichkeit und Gründlichkeit, die bis jetzt noch nicht in Schriften, über den vorliegenden Gegenstand geschrieben, erreicht worden ist. Daher ist vorliegendes Werkchen, besonders den Handelsgärtnern, unbedingt zu empfehlen.“

## Ferdinand Weber,

große Märkerstraße am Markt, empfiehlt einem geehrten Publikum seine bestens sortirte **Spielwaren-Ausstellung** zur gefälligen Beachtung.

Mein Lager von **Lampen** und fein lackirten **Waaren** ist jetzt bestens sortirt.

**Moderaturlampen** in noch nie dagewesener größter Auswahl in den neuesten Facons verlaufe mit Garantie zu billigen Preisen.

**Altarleuchter und Crucifixe,** Uhrhalter, Schreibzeuge, Armluchter u. von Gußeisen.

**Kronenleuchter** in massiver Bronze. **Arm- und Tafelleuchter,** Wachstodbüchsen, Spardbüchsen, Zuckerdosen u. von achter Silberplattirung.

**Theemaschinen** von Engl. Kupfer, Messing und Neusilber.

Caffeebretter, fein gemalt, von Messing u. Neusilber empfiehlt zu billigen festen Preisen **Ferdinand Weber.**

## Ambalema-Cigarren,

à Mille 10 Rp., 25 Stück 7 1/2 6 1/2, 4 St. 1 1/2 3 1/2, in aller vorzüglicher Qualität bei **Louis Irmisch,** 7. große Ulrichsstraße 7.

## Hoffmann's von Fallersleben Gedichte.

**Auswahl von Frauenhand.**

Unser deutscher Valtler von der Vogelweide hat seine lieblichsten und für Frauen geeigneten Vieder in einem Bande vereinigen lassen, der auf das Prachtvollste gebunden zu dem billigen Preise von 1 1/2 Rp. in allen Buchhandlungen zu haben ist. Wir machen alle Freunde der Hoffmann'schen Gedichte auf diese Ausgabe aufmerksam und sind überzeugt, daß sie als Weihnachtsgeschenk für Damen überall willkommen geheißen wird. N.

Seid wann ist es Sitte, daß **Schauspielerinnen** in ihrer Loge die Aufmerksamkeit des Publikums während des Abendvortrags unserer Sängler durch vorlautes Plaudern auf sich ziehen? Wir wünschen, daß es fernerhin nicht mehr vorkommt.

**Mehrere Theaterfreunde.**

# Die Wäschhandlung

von

**C. Tausch, Brüderstraße 6,**

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtseste ihr **reichhaltig assortirtes Lager in Wäsche jeder Gattung, Oberhemden in Shirting und Bielefelder Leinen** zu den billigsten Preisen. Ferner gut gearbeitete **Moiré-Röcke** in vorzüglicher Qualität.

## Neue Volksausgabe von Gellert's Fabeln.

So eben ist in unserem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**C. F. Gellert's**

**sämmtliche Fabeln und Erzählungen**

in drei Büchern.

Volksausgabe mit 12 Illustrationen von H. Leutemann.

8. carton. 20 Sgr.

**Hahn'sche Verlagsbuchhandlung** in Leipzig.

**Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.**

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfiehlt sich das unterzeichnete Institut zur Anfertigung von **Photographien und Panotypen** in verschiedenen Größen, so wie eleganter **Visitenkarten**, und garantirt für die größte **Reinlichkeit.**

**Photographisches Institut C. Epperlein,**

Firma: **S. Gausauge, Leipzigerstr. Nr. 95.**

Großer Ausverkauf der modernsten **Gold- und Silberwaaren**, als: **Broschen, Boutons, Medaillons** u. s. w., alles fein 14 karätig Gold und 12 löthig Silber, so wie auch **Silberplattir-Waaren**, als: **Menagen, Theekessel, Leuchter** u. s. w. zu ganz herabgesetzten Preisen.

**Photographisches Institut C. Epperlein,**

Leipzigerstraße Nr. 95.

**Ovale Holzrahmen, schwarz polirt mit Broncefess,** sowie **antique** gestochen, in jeder Größe, **Visitenkartenrahmchen** in großer Auswahl, **Cartons** aller Art, **Carton- und photographisches Papier, Photographien** als **Albumblätter**, darstellend die **Personen** aus der **königlichen Familie**, sowie versch. andere à 5 1/2 Sgr. empfiehlt **H. Pauly, große Ulrichsstr. 49.**

Mein vollständig assortirtes Lager **Contobücher** empfehle ich zu Fabrikpreisen.

**Carl Haring, Brüderstraße 16.**

**Copirbücher** in drei versch. Stärken empfiehlt billigt **C. Haring, Brüderstr. 16.**

## Geschäfts-Anzeige.

Die sogenannten deutschen Gänge der Dampfmahlmühle **Biendorf** sind fertig und im Gange; die Einrichtung derselben ist so, daß sie gewiß jede Concurrenz alter und neuer größerer und kleinerer Mühlen aushalten kann, und wird sie hiermit der Umgegend zur Benutzung empfohlen. Zugleich zeigen wir an, daß stets Getreide für den in der Köthener Zeitung angezeigten **Mittelpreis**, und von heute über 8 Tage ab auch Roggen- und Weizenmehl zum Verkauf vorrätig sein wird. In 3 Wochen werden auch die amerikanischen Gänge ihre Arbeit beginnen können, und soll dies seiner Zeit noch bekannt gemacht werden.

Dampfmahlmühle **Biendorf,**

den 2. December 1861.

**W. Reinhold & Co.**

Einen **Dampfessel** von 20 bis 24 Pferdekraft, womöglich mit **Flammenrohr**, vollständiger **Armatur** u. s., noch wenig gebraucht, wird zu kaufen gesucht.

**Bitterfeld, den 3. Decbr. 1861.**

**C. Kiesel, Zimmerstr.**

Weihnachtspferde auf **Räder** und **Wiegen** werden ganz naturgemäß gefertigt bei **C. Rudloff, Sattler- und Tischnermeister, Moritzkirchhof 13.** Desgleichen werden daselbst Reparaturen aller Art angenommen, so wie auch **Stickerien** jeder Art und **Polsterarbeiten** in u. außer dem Hause zu soliden Preisen angefertigt.

Einen leichten halberdeckten ein- und zweispännigen **Kutschwagen** hat zu verkaufen **Feldmann, Karzerplan Nr. 4** in Halle.

Am vergangenen Freitag ist mir ein amerikanisches **20 Dollar-Stück, Jahrsahl 1861**, abhanden gekommen. Ich ersuche den Bekannten, da mehrere dabei standen und dies befehen wollten, daß dieser es einsteckte und bis heute noch nicht zurückgegeben hat, mir dieses binnen 3 Tagen zuzustellen, wo nicht? so muß ich den Rechtsweg einschlagen, dieweil ich Zeugen genug habe. Vor Ankauf wird gewarnt. **Halle, den 4. Decbr. 1861.**

**Der Gastwirth Dreßner.**

Stube u. Kammer, f. möblirt, an 1-2 Personen vermietet sofort **H. Sandberg 6.**

## C. R. Flemming,

Rannische Straße 9,

empfehl't sein wohlfortirtes Lager der besten **Stahlschreibfedern, Federhalter, Bleistifte, Siegellack, Federkassen, Zuckerkassen, Schreibebeste, Schiefertafeln, Schiefertische**, so wie alle **Schreibmaterialien** in nur guter reeller Waare zum billigsten Preise.

Wiederverkäufern notire die billigsten Preise.



## Berg- u. Sütten-Kalender

für 1862.

(Essen, Baderer) 1 Rp 5 1/2, bei **Schroedel & Simon** in Halle.

Reine trockne **Knochen** kaufen **Freiburg a/U.**

**V. Baltzer & Comp.,** Cement- und Knochenmehl-Fabrik.



Ein Zugpferd, **Hellfuchs, 9 Jahr** alt, 5 Fuß 3 Zoll hoch, steht zu verkaufen beim **Dekonom Macenke** in Städten bei **Deknon.**

**Mosel 58er** pro Dugend 3 Rp 6 1/2,

**Mosel 59er** pro Dugend 3 Rp,

**Rheinw. 57er** pro Dugend 4 1/2 - 8 Rp,

**Rheinw. 58er** pro Dugend 3 1/2 - 4 1/2 Rp,

**Rothwein** (Uhr u. Rhein) à Fl. 10 - 20 1/2,

**Rhein- u. Mosel-Mouffeur** à Fl. 1 1/2 -

1 1/2 Rp empfiehlt als sehr preiswerth

**Bandermann, H. Sandberg 6.**

Die Weihnachts-Ausstellung von **Hygrometer (Wetteranzeiger)** empfiehlt in Auswahl à 4 Sgr., im Ganzen billiger, **L. B. Voigt**, Hygrometer-Verefertiger, Breitenstraße Nr. 4.

Sein Lager von **Jagdtaschen, Schrotbeutel, Pulverhörner, Gewehrfutterale, Pistonreiniger, Zündhüttaufseher, Hundeleinen, Hundepfeifen, Hundepfeitschen** u. s. w. empfiehlt in bester Auswahl und billigen Preisen **C. Weyland, gr. Klausstr. 10.**



**Reisekoffer, Hutschachteln** für Herren und Damen, **Reiseneccessaires, Reisetaschen** zum Umhängen und an die Hand zu nehmen, **Schirmfutterale, Geldtaschen** u. s. w. führt stets in bester Qualität **C. Weyland, gr. Klausstr. 10.**

## E. A. Burkhardt,

Markt Nr. 3,

empfehlte sein reichhaltigst sortirtes

### Leinen- und Baumwollen-Waaren-Lager,

besonders: **schwere weiße Hausleinen u. Creasleinen, Tafeltücher, Servietten und Handtücher, weiße und bunte leinene Taschentücher, Bettdeckel's, Bertharchente und Federleinen, Gingham's u. Bettüberzugszeuge**, in großer Muster-Auswahl; außerdem: **Schwaneboys, Flanel's, Friesdecken, Damast-Bettdecken, Tischdecken u. Kommodendecken, wollene u. halbwl. Kleiderstoffe, Tücher, Westen** u. s. w.

**E. A. Burkhardt.**

Meine diesjährige Ausstellung elegant und solid gearbeiteter **Neubles, Spiegel- und Polsterwaaren**, wobei sich vieles zu **nützlichen Weihnachtsgeschenken** eignet, halte ich unter Garantie bestens empfohlen.

**C. Sockel.**

Die größte Auswahl **Spiegel in Gold-Baroc-Rahmen**, mit **Consoltschen**, mit **ff. Crystallglas** bis zu einer Höhe von **10 Fuß**, empfiehlt **Halle, d. 1. Decbr. 1861.**

**C. Sockel,**  
große Ulrichsstraße 53.

### || Zu Weihnachtsgeschenken passend ||

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in **schwarz- und buntseidenen, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, schwarz- und buntseidenen Herrenhalbstüchern, seidenen Taschentüchern, Herrencachenez und Doubleshawls.**

**L. Gundermann, Schmeerstr.**

Eine Sendung der neuesten **Berliner Damenmäntel** mit und ohne **Kragen**, wie auch in **Tuch** und **Thybet**, desgleichen in **Jacken**, erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen **Schmeerstraße L. Gundermann.**

Abgepaßte **Moirée-Röcke**, wie auch **Moirée vom Stück**, den **Rock zu 2 Thlr.**, empfing

**L. Gundermann, Schmeerstraße,**  
beim Uhrmacher Herrn **Seiffert** gegenüber.

Außer allen deutschen, auch engl. und franz. **Parfumerien und Toilette-Seifen** halte Lager von

**Apotheker Bergmann's Eispomade,**

beliebt durch ihre Eigenschaften das Haar zu stärken und zu kräftigen, à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.

**A. Böhme, Leipzigerstraße 5.**

### Landwirthschaftlicher Verein in Stumsdorf.

Montag den 9. d. Mts. Versammlung.

Die **conservativen Wahlmänner** des **Kreises Querfurt** werden hierdurch ersucht, sich eine Stunde vor **Beginn der Wahl** im **Gasthof zur Sonne** in **Lauchstedt** zu einer **Vorbesprechung** einzufinden zu wollen.

**Gr. v. d. Schulenburg-Hesler.**

Gebauer-Schweifische Buchdruckerei in Halle.

### Erste Soirée

für **Klassische Pianoforte-Musik**  
im **Saale des Herrn Rocco:**  
Donnerstag den 5. December.

Anfang Punkt 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Zur Aufführung kommen Werke von: **Moscheles, Hummel, C. M. v. Weber** und **v. Beethoven**. Billets zu ermäßigten Preisen bei **Herrn S. Karmodt**. An der Kasse **10 Sgr.** **C. Apel.**

### Shakspeare Vorlesungen

von

**Emil Paleske**

im **Saale des Hotels zum Kronprinzen.**  
Donnerstag den 5. December:

**Der Kaufmann von Venedig** in Hauptscenen mit Ergänzung d. Zusammenhangs.

Darauf auf vielfachen Wunsch:  
**Komische Scenen aus Heinrich IV.**

Sonntag den 8. December:

**Hamlet.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

Karten auf beide Abende à **20 Sgr.** auf einen Abend à **12 1/2 Sgr.** sind in der Buchhandlung der **Herren Schroedel & Simon** zu haben, für die **Herren Studirenden** beim **Kastellan Herrn Richter** à **7 1/2 Sgr.**

### Mosenthal.

Donnerstag Abend: **Humoristische Gesangsvorträge** des **Hrn. Komiker Wittig** nebst **Damengesellschaft**; frische **Pfannkuchen, Bairisch und Gose** ff.

Die **Versammlung zur Besprechung der Grundsteuer-Regulirung** findet **Sonntag, d. 8. December Nachm. 2 1/2 Uhr**, auf dem **Sattel** statt, wozu **sämmtliche Deputirte** des **Saalkreises** und **sonst sich** dafür **interessirende Eingeseffene** eingeladen werden.  
**Wesche, Koch, Gneist.**

An

Eintrat ein **Jüngling**, hoffnungsvoll und mutbig, in **Deine stolz-ehrwürdigen Mauern** ein. — Sah **staunend** das **Antitz**, **Imposante**; **Leibargisch** träumte er in **Euter's** **Hair**. Er **fühlte** nach dem **Traum** ein **mächt'ges Drängen**, **Bei Dir** zu **weilen**. **Aber ach!** für **immer?** — **Er starb**. **Er ging betrübt**. **Ging er für immer?** — **Nein**. — **Wieder kommt** der **Jüngling**; denn **es ist V.** **Der Rhetor Louis Gerber.**

**Fräulein Auguste Nabe** zu **Frankenau** bringe zu ihrem **deutigen Geburtstage** ein **donnerndes Begehoh**, daß **der ganze Berg wackelt**.

### Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**

Gestern früh **7 1/2 Uhr** entschlief meine geliebte **Frau Auguste geb. Zimmermann** am **Nervenfieber**.

**Halle a/S., den 4. December 1861.**

**Dr. Ed. Herzberg.**

**Todes-Anzeige.**

Mit tiefer **Trauer** zeigen wir hiermit allen **lieben Verwandten, Freunden und Bekannten** an, daß der **allgütige Gott** unsern **theuren Gatten** und **Vater**, den **Santor Carl Just** am **29. November** durch den **Tod** aus unserer **Mitte** zu sich **genommen** hat. **Wer** den **lieben Entschlafenen** kannte, wird unsern **bittern Schmerz** ermessen, **den** der **Tod** nach einem **dreizhntwöchigen** **schmerzhaften Leiden**, das der **Verbliebene** mit **steter Ruhe** und **Ergebung** ertrug, über uns **gebracht** hat.

Mit der **Bitte** um **stille Theilnahme** widmen diese **Anzeige**

die **trauernden Hinterbliebenen:**  
**Friederike Just geb. Zorn,**  
**Agnes } Just, Kinder.**  
**Ida }**

**Alterode, den 1. December 1861.**

# Hallische Zeitung

im G. Schweisfke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweisfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Bierjährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Inserionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 285.

Halle, Donnerstag den 5. December  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. December. Se. Majestät der König haben gerucht: Dem Wirklichen Geheimen Rath und Ersten Präsidenten des Appellationsgerichts zu Glogau, Grafen von Rittberg, den Rohen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen. — Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Berge zu Halberstadt, ist unter Wiederbelebung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Magdeburg als Rechtsanwalt an das Stadt- und Kreis-Gericht in Magdeburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und unter widerwilliger Einräumung der Paris bei dem Appellationsgericht, zurückversetzt worden.

Das „Pr. B.“ enthält in Bezug auf eine von demselben Blatt mitgetheilte Nachricht folgende Berichtigung: „Eine Zurücklegung der Acten in der gegen den Polizeipräsidenten von Berlin, Fehren. v. Recklich, eingeleiteten Disziplinaruntersuchung liegt nicht in der Absicht des I. Ministeriums. Sollte dies aber der Fall sein, so würde wohl Hr. v. Recklich selbst, da er eine bloße Actenreposition nicht als einen geeigneten Beschluß dieser Angelegenheit ansehen dürfte, auf eine Entscheidung in den durch das Gesetz vorgezeichneten Formen dringen.“

In der Angelegenheit, die durch die Niederlauffe zu führende Eisenbahn betreffend, hat vor Kurzem, in der That, hier abermals eine Konferenz stattgefunden. Die Städte Sorau, Forst, Kottbus, Zwickau, Halle zusammengetreten waren, da sie von der Niederschlesisch-Märkischen Bahn abgetrennt werden soll. Die Vorarbeiten zu dieser Bahn, Karten, Pläne und Vorschläge des Bauamtes auf 9 1/2 Millionen Thlr. bei ca. 31 Meilen dem Handelsminister zur Prüfung und Genehmigung übergeben sind auch die Interessenten der Bahn nicht unthätig gewesen; es sind die Ortsgemeinden, welche für die Führung der Bahn, Spremberg, Torgau, Halle interessenreich über Spremberg zu Stande, dann ist durch die Kreise Kottbus, Kalau, Ludau zugehörigen Ortsgemeinden sind die Gesichtspunkte der Eisenbahnfrage sich ergeben, jetzt bei den Wahlkreisen der Bedeutung, und namentlich in Kottbus, Torgau, Spremberg, Ludau wird darauf hingewirkt, in den Hintergrund treten zu lassen, nämlich jene Gesichtspunkte maßgebend für die Landtagsession für die Sache entscheidend, nämlich keine von beiden Linien ohne Staunung.

Der am 18. Oct. in Königsberg zum Besten der Flotte hat einen Retireur sein. Das Comité hat diese Summe jetzt dem Ministerium übersandt mit dem Bemerkten, dass die Erwartungen zurückgeblieben sei, die zugeschrieben sei, „daß die Spitze der hiesigen den erbetene Theilnahme abgelehnt hat, Wunsch zu erkennen gegeben ist, daß sie sich halten möchten.“

Die „Nat.-Ztg.“ hat folgendes anonymer Brief dem Wunsche des Einsenders gemäß vom 2. December 1861. Der Redacteur der „Nat.-Ztg.“ Dr. Fr. Decker hat sich durch seine Ausdauer im Kampfe für das verfassungsmäßige Verfassungsrecht so verdient gemacht, daß es Pflicht seiner wohlhabenden Gesinnungsgenossen ist, ihn darin auch materiell zu unterstützen. Sie werden deshalb ersucht, ihm beifolgende 50 Thlr. als Beitrag zur Deckung der über ihn verhängten Strafe von 200 Thln.

zu übermitteln und dies in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen, in der Hoffnung, daß diesem Beispiele Andere folgen werden.“

Ueber die Verhandlungen der Elbzollkonferenz schreibt man der „Köln. Ztg.“ aus Magdeburg: Daß die beim Zusammentritte der jetzigen Elb-Commission in Hamburg von unserer Regierung beantragte zeitgemäße Umgestaltung der jetzigen Elbzölle in eine mäßige Recognitionengebühr durch die Ablehnung Seitens Hannovers, Mecklenburgs und Dänemarks sofort vereitelt worden, ist bereits bekannt. Seitdem haben wir leider noch weiter in Erfahrung gebracht, daß der eventuelle Vorschlag Preussens, den Elbzolltarif durch Beibehaltung von nur zwei Waarenzollklassen, nämlich ein Behntel und ein Zollbelastung auf ein natürliches Maß zu reduzieren, kein besseres Schicksal gehabt hat, obgleich derselbe von dem hier im October 1860 versammelt gewesenen sogenannten Elbzolltag des gesammten Elbhandelsstandes dringend empfohlen war, und Oesterreich, Sachsen und Hamburg auch diesen zweiten preussischen Antrag aufs angelegentlichste unterstützten. Jetzt wird der am Schlusse der vierten Elb-Revisions-Commission von Oesterreich, Sachsen, Preussen, beiden anhalt'schen Herzogthümern und Hamburg gemeinschaftlich gemachte, lange nicht so weit gehende Vorschlag zur Verhandlung stehen. Dem Vernehmen nach wollen aber Hannover und Mecklenburg als Vorfrage einen Plan zur Abweisung bringen. Als früher einmal eine solche Abweisung von einem Ablosungs-Capital von etwa 7 Millionen Thlr. in seitdem haben die Elbzoll-Einnahmen absetzungs-Ansprüche werden wohl beschleunigter im Falle aber wird ein Ergebnis sehr zweifelhaft, einen Reparations-Modus ausfindig zu machen der Uferstaaten überdies gewichtige Prinzipien verletzen werden. Wie dem aber auch sei, man muß über abzuurtheilen haben, sondern den Plan zu prüfen müssen. Vielleicht ist das ganze Unternehmen ein Mandat, um die Verhandlungen etwas zu verzögern und die abermalige Resultatlosigkeit der Elbzoll-Verhandlungen einzelner Uferstaaten gegen Erfüllungspflichten nicht so schroff hervortreten zu lassen, wenn der Abbruch der Fall wäre.

## Italien.

Majorität des italienischen Abgeordneten: Haus des Reichstages eine Parteiverammlung, der etwa 150 Abgeordnete sämmtliche Minister waren erschienen, denn über die neapolitanischen Angelegenheiten verhandelt das Banditenwesen und über die Gründe, die der Statthalteri in Neapel geführt haben. Das Banditenwesen ist laut Ricafoli's Erklärung gegenwärtig beschränkt, die an das Römische Reich angeschlossen sind. In letzterer Provinz treiben sich zur Zeit etwa 10000 Banditen, die von ausländischen Offizieren unterstützt werden. In Folge eines Abkommens mit Frankreich werden die französischen Truppen mitwirken, um das Räuberwesen an der römischen Grenze zu unterdrücken. Der Abschaffung der Statthalteri in Neapel, werde die derjenigen auf Sicilien folgen. In Folge eines Abkommens mit Frankreich werden die französischen Truppen über minder erhebliche Punkte zog Ricafoli's Erklärung Raum zu Beratungen über die Verfassung zu lassen. Die Majorität, welche bereits im Allgemeinen entschlossen war, das Cabinet Ricafoli zu unterstützen, beschloß, daß sie in der römischen Frage ein Zabelsvotum, das etwa von der Minorität gestellt würde, verwerfen werde. Was übrigens den Stand der Dinge in der Basilicata anbelangt, so gesteht uns die